



Nordkirchen, 08.08.2023

Im Rat der Gemeinde Nordkirchen

Fraktionsvorsitzende Uta Spräner, Veilchenweg 1, 59394 Nordkirchen [uta@gruene-nordkirchen.de](mailto:uta@gruene-nordkirchen.de)

Bürgermeister  
D. Bergmann

Bohlenstraße 3

59394 Nordkirchen

Ausschussvorsitzender  
Christian Lübbert

Asternweg 8c

59394 Nordkirchen

### **Antrag auf Prüfung zur Errichtung und Förderung eines Fahrradparkhauses in Capelle**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Ausschuss für Bauen und Planung</b>
<b>Beschlussvorschlag</b>	
Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt nach einer Lösung für das derzeit zu knappe Angebot an sicheren und trockenen Radabstellmöglichkeiten am Bahnhof Capelle zu suchen. In diesem Zusammenhang wird sie ebenfalls beauftragt, mögliche Förderprogramme zu prüfen, und der Politik in der nächsten Sitzungsrunde entsprechend zu berichten.	

### **Begründung**

Die am Capeller Bahnhof befindlichen Fahrradboxen waren ein guter erster Schritt, um den nachhaltigen Individualverkehr per Rad zu fördern.

Mit stetiger Zunahme von Radfahrenden, insbesondere durch den Boom der E-Bikes, ist die Nachfrage nach sicheren Abstellmöglichkeiten in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Leider sind die im Angebot befindlichen Fahrradboxen inzwischen bei Weitem nicht mehr ausreichend. Derzeit schafft man es nicht mal auf die Warteliste. Hoffnung auf eine Box wird wenig gemacht.

Im Nachbarort **Selm-Beifang** wurde am 16.03.2023 ein Fahrradparkhaus eröffnet, welches bis zu 100 Fahrräder Platz und Schutz vor Diebstahl und Witterung bietet. Angebunden wird das Radparkhaus an das System der Radstationen im Kreis Unna.

Geöffnet wird es mit einem Chip, den jede Nutzerin gegen eine geringe Gebühr erhalten kann. Tagesparker:innen mit Prepaid-Chip zahlen 1,-, Montasparker:innen 10,- Euro, Jahresparker:innen 100,-, Schüler:innen und Student:innen jeweils die Hälfte. Zudem gibt es in dem Fahrradparkhaus Mietfahrräder und Schließfächer, um zum Beispiel Helme, Handschuhe, Trinkflaschen, Satteltaschen, oder Tachos sicher und bequem einzuschließen.

Im angrenzenden **Kreis Unna** gibt es inzwischen sechs, dem System angeschlossene Parkhäuser und das Netz wächst weiter. Nicht nur die Stadt Selm plant am Bahnhof Bork noch ein Radparkhaus. Weitere Mobilstationen entstehen in diesem und kommenden Jahr in **Unna, Bönen** und **Lünen**.

In **Coesfeld** wurde im letzte Jahr ein kostenloses Fahrradparkhaus für insgesamt 246 Fahrräder und E-Bikes und außerdem für acht bis zehn Sonderräder und steht den Nutzer:innen täglich von 5:00 bis 24:00 zu Verfügung.

Zusätzlich gibt es E-Ladestationen und eine Servicestation mit Luftpumpe und Werkzeug.

Die Gesamtkosten lagen hier bei 545.000 Euro. Die Stadt erhielt dazu Fördermittel von insgesamt 489.000 Euro vom Nahverkehr Westfalen-Lippe aus dem Projekt mobil.nrw zur Infrastrukturförderung des Nahverkehrs.

**Billerbeck** bietet 186 Fahrrädern sicheren Schutz, inclusive verschiedener Serviceangebote wie kleinere Reparaturen oder Pflegeservice.

Radtouristen können sich Räder, Anhänger, Kindersitze, Helme und anderes Zubehör ausleihen, um die Gegend zu erkunden. Eine Erweiterung ist geplant.

In **Dülmen** können insgesamt 696 Räder verschiedenster Art über die Internetseite [www.radbox.nrw](http://www.radbox.nrw) für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder ein Jahr gebucht und gezahlt werden, um so klimaneutrale Mobilität unmittelbar zu fördern und zu unterstützen.

Und auch an den, auf der Strecke folgenden Bahnhöfen **Ascheberg** und **Davensberg** können Räder überdacht, sicher und kostenlos abgestellt werden. Ein Zugangschip für die geschlossene Radstation ist nach telefonischer Anmeldung im Bürgeramt erhältlich. Er ist danach 2 Jahre gültig. Der Pfand beträgt 30,00 Euro. Die Station in Ascheberg wurde noch 2022 aufgrund der großen Auslastung erweitert und bietet nun 276 Rädern Platz, davon 168 im geschlossenen Bereich.

Wir brauchen flächendeckend, und so auch in unserem Ort gute Angebote, damit die Bürgerinnen und Bürger gerne das Fahrrad nutzen. Gerade im Zusammenspiel mit der Bahn kann das Rad zu einer attraktiven Alternative auch für längere Strecken und den ländlichen Raum werden.

Wenn ich morgens mein Fahrrad am Bahnhof abstelle und mit dem Deutschlandticket weiterfahre, möchte ich sicher sein, dass ich es nach meinem Arbeitstag dort auch wiederfinden, im Optimalfall auch noch trocken.

Aber auch der boomenden Radtourismus fordert zunehmend attraktiven Service.

In diesem Jahr startete das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im März ein neues Förderangebot für Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen.

Ziel des Förderprogrammes ist es, den Radverkehr und öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) besser miteinander zu verknüpfen. Damit wird vor allem die Kombination aus Fahrrad und Bahn auch für Pendler attraktiver. Hierfür stellt der Bund bis 2026 bis zu 110 Millionen Euro zur Verfügung.

Gefördert werden bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Finanzschwache Kommunen können mit bis zu 90 Prozent gefördert werden. Darüber hinaus berät die vom BMDV geförderte Informationsstelle „Fahrradparken am Bahnhof“ die Länder und Kommunen bei Fragen zu baulichen Umsetzungsmöglichkeiten, Betreiberkonzepten und verkehrlicher Anbindung.

Vor diesem Hintergrund soll die Verwaltung die mögliche Förderungen für den Bau eines Fahrradparkhauses in Capelle prüfen und dem zuständigen Fachausschuss dazu berichten.

Darüber hinaus soll die Verwaltung unabhängig von Förderungen verschiedene Varianten des Baus und Betriebs eines Fahrradparkhauses prüfen.

Uta Spräner

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Gemeinde Nordkirchen

Manfried Kuliga

Ratsmitglied für Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Gemeinde Nordkirchen